



# Ein Lächeln für die Kapverden

**Dr. Tim Nolting zeigte, dass er ein Zahnarzt ohne Grenzen ist und flog für drei Wochen zum Hilfeinsatz auf die Kapverden**

Wenn wir schlimme Zahnschmerzen haben, gehen wir zum Zahnarzt. Dieser hilft uns dann – mit allerlei Equipment und moderner Technik. Das ist für uns ganz normal. Dass das nicht überall auf der Welt der Fall ist, erlebten Zahnarzt Dr. Tim Nolting und sein Team der Praxis für Zahngesundheit hautnah auf den Kapverden im Rahmen eines Hilfeinsatzes der Zahnärzte ohne Grenzen.

Drei aufregende Wochen liegen hinter Dr. Tim Nolting, Zahnarzt aus Freudenberg. In einem 5-köpfigen Team – bestehend aus drei Zahnärzten und zwei zahnmedizinischen Prophylaxefachkräften – brach der 38-jährige Anfang des Jahres vom beschaulichen Siegerland zu den exotischen Inseln der Kapverden vor der Westküste Afrikas auf. Das Helferteam setzte es sich zum Ziel, die dortige zahn-



medizinische Versorgung mithilfe einer Zahnstation in Tira Chapeu, einem Stadtteil der kapverdischen Hauptstadt Praia, zu verbessern. Und da gab es einiges zu tun.

Da medizinische Instrumente, Arbeitsmaterial und Medikamente auf den Kapverden praktisch nicht vorhanden waren, sammelten Dr. Nolting und sein Team vorab Geld- und Sachspenden. Organisiert wurde das ganze Projekt von „Zahnärzte ohne Grenzen“, auch als DWLF

(Dentists Without Limits Foundation) bekannt. Die Stiftung ist weltweit mit mobilen Zahnkliniken sowie festen Zahnstationen aktiv und engagiert sich für Hygieneaufklärung und zahnmedizinische Entwicklungshilfe ohne Bezahlung.

**Rückblende: Kapverden, Tira Chapeu, 3. Februar 2016, 8.45 Uhr, in der provisorischen Praxis von Dr. Nolting und seinem Team.**

Der Flur ist voller Menschen, bestimmt 25 Leute warten bereits darauf, von Dr. Nolting und seinem Team behandelt zu werden. Mindestens weitere 20 werden heute noch kommen. Viele leiden schon seit Jahren unter Zahnschmerzen. Es ist laut im Wartebereich der provisorischen Zahnarztpraxis und es herrscht ein un-

glaubliches Gedränge. Auf dem „Behandlungsstuhl“ – einem einfachen Liegestuhl – liegt ein etwa 31-jähriger Mann. Da die sprachliche Verständigung schwierig ist, deutet er mit dem Finger auf den Zahn, der ihm weh tut. Dr. Nolting schaut genau hin, was angesichts der schlechten Beleuchtung der Stirnlampe auch dringend nötig ist. Im Mund sind nur noch schwarze Zahnstummel zu sehen. Kurze Zeit später steht fest: alle Zähne müssen gezogen werden. Einer von vielen chirurgischen Eingriffen, die der Zahnarzt aus Freudenberg an diesem Tag unter einfachsten Bedingungen durchführen wird.

Dabei wird es mit fortschreitender Tageszeit immer heißer im Behandlungsraum. Von Zeit zu Zeit streiken die Behandlungseinheiten und müssen immer wieder notdürftig vom Team repariert werden. Der Dampfdrucktopf zum Sterilisieren der Instrumente macht die Luft zusätzlich stickig. Trotz all dieser Schwierigkeiten und Sprachbarrieren wird viel gelacht und man sieht viele lächelnde Gesichter. Die Dankbarkeit über die dringend notwendige Behandlung steht den Menschen buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Viele Patienten möchten Dr. Nolting und das Team nach der Behandlung umarmen und die Kinder quietschen vor Freude über die mitgebrachten Kuscheltiere. Nach insgesamt etwa 9 Stunden endet der Arbeitstag des deutschen Helferteams. Man ist erschöpft, aber auch zufrieden.

**Helfen, wo Hilfe gebraucht wird**  
Auf den gesamten Kapverden – und die bestehen aus neun bewohnten Inseln mit insgesamt rund 550.000 Einwohnern – gibt es sage und schreibe nur 17 Zahnärzte, von denen nicht mal alle praktizieren.

Röntengeräte oder Spezialdiagnostik stehen den wenigen Zahnmedizinern kaum zur Verfügung. Die Bedingungen, unter denen hier praktiziert wird, liegen in der Regel weit unter den europäischen Standards. Die zahnmedizinische Versorgung steckt noch absolut in den Kinderschuhen. Dementsprechend schlecht ist es um die Zahngesundheit eines Großteils der kapverdischen Bevölkerung bestellt.

Dr. Nolting berichtet: „Vor unserer Reise war uns natürlich klar, dass die Zustände auf den Kapverden nicht so wie in Deutschland und Europa sind; aber die Wirklichkeit dort hat uns dann doch überrascht. Viele Menschen laufen jahrelang mit abgebrochenen Zähnen herum und haben keine Möglichkeit, sich behandeln zu lassen. Um die Schmerzen zu lindern, kauen sie spezielle Pflanzen. Unter unseren Patienten waren viele akute Fälle, bei denen wir sofort einen chirurgischen Eingriff vornehmen mussten. Wir haben unglaublich viele zerstörte Zähne und abgebrochene Wurzeln gesehen.“

Genauso facettenreich wie die kapverdischen Inseln waren auch die Patienten, die auf dem Liegestuhl bei Dr. Nolting Platz nahmen. Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten ließen sich von ihm und seinem Team in Tira Chapeu im wahrsten Sinne des Wortes „auf den Zahn fühlen“. Darunter auch Bewohner der Favelas und Gefängnisinsassen. Ein besonderes Anliegen war es für den Freudenberg Zahnarzt, sich ebenfalls um die Kinder vor Ort und deren Zahngesundheit zu kümmern. Deshalb besuchte das Helferteam eine Schule in der Umgebung, kümmerte sich dort um Prophylaxe-Maßnahmen und verteilte Mitbringsel wie Zahnbürsten und -pasta.

**Eine einmalige Erfahrung**  
Drei Wochen Abenteuer in einem fremden Land – Dr. Nolting zieht ein Fazit: „Es heißt immer so schön, jede Erfahrung macht einen reicher. Das kann ich nur bestätigen. Auch wenn einige Dinge, die wir auf den Kapverden gesehen und erlebt haben, nicht unbedingt positiv waren, sind wir dankbar für diese einmalige Erfahrung. Es war ein gutes Gefühl, den Menschen dort helfen zu können und ihre Lebensqualität – zumindest was ihre Zahngesundheit betrifft – ein kleines Stück zu verbessern. Natürlich herrscht dort weiterhin ein riesiger Bedarf an Unterstützung, aber ich denke, jede kleine Hilfe zählt. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Team für die tolle Arbeit und bei den vielen Menschen in Deutschland, die dieses Projekt durch ihre Spende überhaupt erst möglich gemacht haben. Jetzt gibt es auf den Kapverden einige Menschen mehr, die wieder unbeschwert lächeln können.“



**Dr. med. dent. Tim Nolting MSc**  
Master of Science in Implantologie  
Spezialist für Knochenaufbau & -regeneration  
Oralchirurgie & Parodontologie

**Dr. med. dent. Cynthia Six**  
Ästhetische Zahnheilkunde  
Alterszahnheilkunde

Lohmühle 3 – 5 | 57258 Freudenberg  
Telefon: 02734 3770 | www.drnolting.de

Erschienen in der Ausgabe des Top Magazin Siegen-Wittgenstein 01/2016  
Gestaltung: dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH

topmagazin  
SIEGEN-WITTGENSTEIN